

Eine hochaktuelle Neuerscheinung!

Ⓩ Demnächst gelangt zur Versendung: Ⓩ

Paul Elzbacher
Die Presse als
Werkzeug der aus-
wärtigen Politik

(Politisches Leben Band 8)

Kart. M 4.50

Die Presse als Hilfsmittel in der Selbstbehauptung eines Volkes gegenüber den anderen Völkern ist in erster Linie eine technische Frage, über die nachzudenken uns erst der Krieg veranlaßt hat. Manches haben wir versäumt, in manchem experimentieren wir noch. Darum gibt hier der bekannte Nationalökonom gegenüber wohlgemeinten Vorschlägen ein gründliches Handbuch über die Fragen: Was leistet das Ausland und was leisten wir? In welchem Verhältnis stehen Organisation und Technik der Pressearbeit und auf welcher Psychologie baut sie sich auf? Es muß ein Ende mit der parteipolitischen Haltung gemacht werden, daß die äußere Politik unter dem Gesichtspunkt der inneren steht; die politische Beziehung eines Volkes erfordert nicht eine amtlich beeinflusste, aber dafür langweilige Presse mit einem sympathischen Generalgesicht, sondern den selbständigen Ausdruck aller Strömungen. Das Buch ist eine Fibel der Zusammenarbeit treibender Mächte, der Führernaturen und der Volksinstinkte. Regierung wie Presse, Parteipolitiker und Unpolitische können von diesem mit mannhafter Aufrichtigkeit geschriebenen Buch gleichviel lernen.

Es werden nur Bestellungen innerhalb Deutschlands ausgeführt.

Vorzugsangebot bis 30. Juni 1918, siehe Verlangzetteln

Ⓩ Halten sie auch die seither erschienenen Bände Ⓩ
 von „Politisches Leben“ ständig auf Lager:

Hugo Preuß, Obrigkeitsstaat und großdeutscher Gedanke. Kart. M 1.20

Jean Jaurès, Vaterland und Proletariat. Kart. M 1.50

Heinz Everth, Das innere Deutschland nach dem Kriege. Kart. M 3.—

Wolfg. Heine, Zu Deutschlands Erneuerung. Kart. M 3.60

Wlad. Solowjeff, Rußland u. Europa. Kart. 1.50

Nikolaus Suchanoff, Die russische Linke und der Krieg. Kart. M 2.50

Gustaf F. Steffen, Das Problem der Demokratie. Kart. M 2.—

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Die Abschiedsrede Hans Thoma vom Leben

Ⓩ Im Juli kommt zur Versendung: Ⓩ

Das 1. bis 6. Tausend von

Hans Thoma
Seeligkeit nach
Wirrwahns Zeit

(Der „Zwischen Zeit und Ewigkeit unsicher flatternden Seele“ zweiter Teil)

Leicht kart. M 2.—

Vorzugsausgabe auf Bütteln

Mit einer Aufnahme des Meisters von Karl Bauer in Originalphotographie mit eigenhändiger Unterschrift Thoma's. 400 Expl., numeriert, in Halbfranz gebunden, 15 M

Falls d. gleiche Nummer wie beim ersten Bde. gewünscht wird, bitte ich b. d. Bestellung diese Nummer anzugeben!

„Was ich noch zu sagen mir getraue, gebe ich in Abschnitten, die aus der Einheit einer Seele stammen, die auf ihrer ziemlich langen Wanderung durch den Irrgarten des Lebens manche Erfahrung gesammelt hat, nun aber vor dem Grabe steht und in dem Gefühle, daß sie in ihre wahre Heimat zurückkehren muß, sich selbst die Abschiedsrede hält.“ — Dem einfachsten Menschen verständlich, dem vielfältigen Menschen ein tiefes Erlebnis schenkend, deutet der greise Meister die Seele da, wo sie im Rinde ins Leben tritt, er erlebt sie dann im schöpferischen Schauen der Traumgestaltung und findet ihre Heimat in der symbolischen Wahrheit der christlichen Legende. Er erlebt sie in dem mit den Sinnen unvernehmbaren Vorgang der Wiedergeburt, die den Menschen jenseits von dem Himmel und der Hölle der Erde stellt.

Ich kann zuerst nur bar liefern!

Vorzugsbedingung bis 30. Juni 1918: 1—4 Expl. mit 33 $\frac{1}{3}$ %, 5—9 Expl. mit 40%, 10 und mehr Expl. 45%

Zugleich bitte ich den ersten Teil auf Lager zu halten

Ⓩ 10. Tausend Ⓩ

Hans Thoma
Die zwischen Zeit und Ewig-
keit unsicher flatternde Seele

Kart. M 2.—

Ich kann nur noch bar liefern!

Eugen Diederichs Verlag in Jena